
AOCM Association Orphans Care Madagascar

Oftringen, August 2024

Liebe Freunde, Bekannte und Gönner

Wie der Schein doch trügen kann und eigentlich alles anders ist, als man es meint! Bei unserem Besuch bei Ando und Raissa im März 2024 hat man tunlichst darauf geachtet, dass wir nicht sehen konnten, was wirklich los ist. So sind wir mit vielen Eindrücken zurückgekommen und haben durch unsere Reiseerzählungen zum Beispiel am Themenabend von anfangs Juni neue Spendengelder dankend erhalten.

Kurze Zeit später erreichte uns dann die Schocknachricht von Raissa: Ihr Mann (Ando) lebe seit Wochen nicht mehr zu Hause, habe eine andere Frau und vernachlässige seine Verpflichtungen gegenüber ihrer Familie, den Knaben im Internat und der Schule, dessen Mittagstisch AOCM finanziert. Zufälligerweise war im Juni eine andere Organisation zu Besuch bei Ando. Diese Vertreterin lebte mehrere Woche im Haus von Ando und musste uns leider den Bericht von Raissa bestätigen, ja sogar noch erweitern.

Wir sind masslos enttäuscht von dieser Nachricht und den vielen weiteren Details dazu. Wir haben Anlass zur Vermutung, dass er uns hintergangen und ausgenutzt hat, das tut weh. Wir sind vor einer schwierigen Entscheidung gestanden und haben uns entschlossen, die Zahlungen an Ando einzustellen. Der Juli-Betrag wurde nicht überwiesen. Wir können nicht mehr sicher sein, dass die Spendengelder wirklich den Kindern zu Gute kommen, oder ob sie irgendwo versickern. Ando haben wir natürlich informiert, es folgte jedoch eine unbefriedigende Auskunft.

Unsere Gedanken sind bei den betroffenen Kindern und bei Raissa. Was geschieht mit ihnen, wenn es den Mittagstisch nicht mehr gibt? Derzeit sind wir im engen Austausch mit anderen Hilfswerken, die mit Ando zusammenarbeiten. Alle haben ihre Zahlungen eingestellt. Nun versuchen wir gemeinsam, ob wir Raissa und die Kinder auf einem anderen Weg unterstützen können. Das hat sich inzwischen als sehr schwierig herausgestellt. Wie es weiter geht, ist aktuell noch völlig offen.

Aufgrund dieser Ereignisse bitten wir unsere Gönner auf weitere Spenden an AOCM zu verzichten. Wir haben die Zahlungen an Ando eingestellt und die Zukunft ist offen. Vorderhand werden wir das Projekt AEJT und ggf. Raissa aus dem Vereinsvermögen unterstützen. Das Vereinsvermögen reicht für 2-3 Jahre. Eigentlich wollten wir einen Teil davon in eine neue Wasserversorgung für das Haus investieren, aber solche Grossprojekte sind momentan erst recht auf Eis gelegt. Evtl. werden wir zu einem späteren Zeitpunkt wieder mit dem Spendensammeln beginnen, vielleicht ist dieser Brief aber auch der Beginn des Auflösungsprozesses von AOCM. Wir wissen es im Moment nicht. Sicher ist: Sollten wir uns je entscheiden, den Verein aufzulösen, kommt das restliche Vereinsvermögen einem anderen Hilfswerk zugute.

Wir bedanken uns bei euch für eure zum Teil jahrelange Treue, jeden Franken, den wir erhalten durften und euer Vertrauen in uns.

Mit herzlichen Grüßen
AOCM Madagascar

Therese Jäggi und Peter Frech sowie Linda und Marc Stadtmann

